

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 12: Böckli: Jungbrunnen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

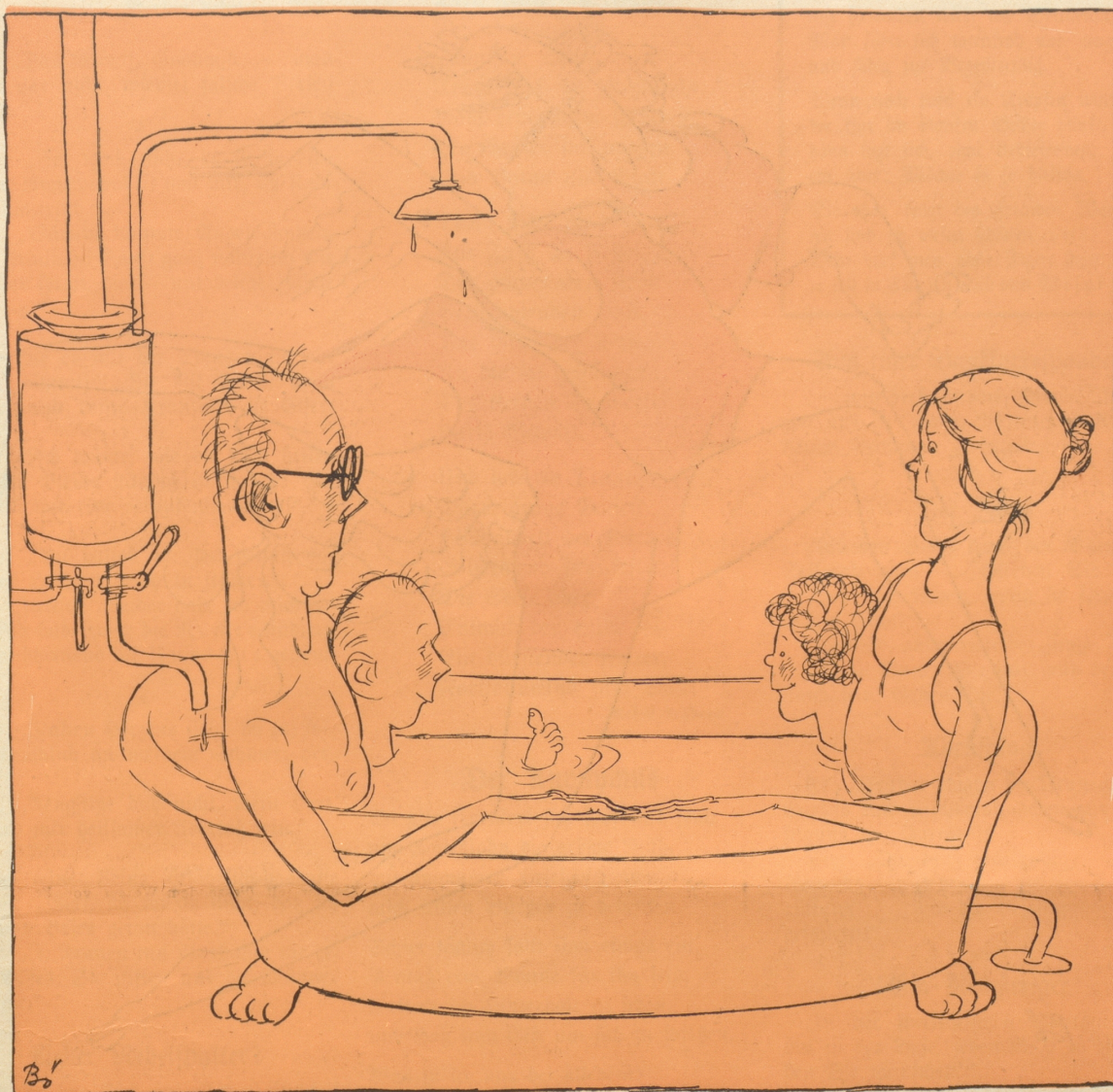
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Samstags sind auch Lämmli's habend
Einen Körperpflege-Abend.

Man benimmt sich still und sampft,
Damit daß das Bad nicht gampft.

Leider macht der Knabe Friß
Mit dem Zechen einen Wiß,

Was die Mutter nicht erträgt,
Weil es eine Welle schlägt.

Und sie muß sich dieses sagen:
„Friß hat aus der Art geschlagen!!!“

Und sie denkt mit einem Groll,
Was aus ihm noch werden soll

Der andere Hund

Onkel Max besitzt eine erstaunliche
Fertigkeit, das Bellen der Hunde voll-
ständig naturgetreu wiederzugeben. Wie
er nun anlässlich eines Familienfestes
seine Kunst zum Besten gibt, stürzt sein
Neffe zur Tür herein und sprudelt ganz
erstaunt hervor: „Bist Du es, Onkel, jetzt
han i gmeint, es sig en andere Hund.“

*

Ein Vorschlag zur Güte

Gefängnisdirektor: „Also hier müssen
Sie arbeiten, entweder Tüten kleben oder
Körbe flechten!“

„Sagen Sie mal, könnte ich nicht lie-
ber mit der Ware reisen!“

Der Landwäabel

En rote Chopf, e großes Muul,
en Blosbalg jechteroo!
E gvaltigi Trompetestimm.
Bischt au nüü z'Jericho,
so tuets dy ghch fascht Wonder neh,
aß d'Hüüser all no stöhd
ond daß de Manne vor em Stuehl
nüü rätsch gad d'Ohre löhd.
Jo, mengmol dunkts miy woherli fascht,
's verjag das Mannli bald.
Los Wort för Wort chlept wie-n-en Schotz,
pfyfft wie der Pfööh im Wald. —
Ehr Landsgmendmanne stimmid ab,
so hed der Wäabel Rueh.
Sös bringt er gwöß hys Debermuul
hüt z'Dbet nomme zue.

Landsgemeindestuhl

Zul. Ammann

Küchengeheimnisse

Die jungverheiratete Frau bringt Ko-
teletten auf den Tisch.

Er kostet und spuckt entsezt aus.

Sie bricht in Tränen aus: „Nun habe
ich sie mal mit was ganz Feinem ge-
braten, und da schmecken sie dir wieder
nicht!“

„Mit was hast du sie denn gebraten?“
röchelt er.

„Mit Goldereme...“

*

Erfrischungsraum
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836